

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2004-11-16

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
Telefon: 545 2970

**Antrag
Drucksache Nr.**

00333/2004

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Auswirkungen des SGB II

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen, den Oberbürgermeister zu beauftragen, über die Auswirkungen der Umsetzung des SGB II, besonders Abschnitt 2 „Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts“, auf die Bürger der Landeshauptstadt Schwerin zu berichten. Es sind die in der Begründung formulierten Fragen zu beantworten.

Begründung

Die Umsetzung des SGB II wird für viele BürgerInnen der Landeshauptstadt Schwerin tiefe Einschnitte in ihre bisherige Lebensführung mit sich bringen. Nicht nur die Stadtverwaltung steht vor neuen Aufgaben und Problemen, auch die Stadtvertretung muss sich intensiv dieser Entwicklung stellen. Es ist deshalb angeraten, die derzeitige Situation mit Sichttag 31.10.2004 durch die folgenden Fragen zu verdeutlichen:

- Wie viele BürgerInnen werden durch das Gesetzwerk betroffen sein?
- Wie viele BürgerInnen werden das Arbeitslosengeld II nach § 19 erhalten?
- Wie viele BürgerInnen werden das Sozialgeld nach § 28 erhalten?
- Wie viele BürgerInnen werden gar keine Unterhaltshilfen erhalten?
- Wie viele Arbeitsgelegenheiten nach § 16 (3) bietet die LH der Agentur für Arbeit an?
- Welche Ausgaben entstehen der LH durch die Umsetzung des SGB II?
- Wie werden diese Ausgaben gedeckt?
- Wie weit ist die Gründung der Arbeitsgemeinschaft nach § 44b gediehen und wie viele Beschäftigte der Stadtverwaltung wurden übergeleitet mit welchen Personalkosten, die dann wohl im Haushalt der Stadt selbst als Einsparungspotential in Anschlag genommen werden?

Die Stadtvertretung sollte die Umsetzung des SGB II mindestens bis Juli 2005 begleiten, in dem sie auf jeder Sitzung einen Sachstandsbericht durch den Oberbürgermeister erhält.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Manfred Strauß
Fraktionsvorsitzender